



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 188

November 2017

Liebe Gläubige, Freunde und Wohltäter,

im November gedenken wir besonders der Armen Seelen im Fegfeuer und legen für sie Fürsprache ein bei Gott. Dies können wir auf verschiedene Weise tun: Bei den Priestern hl. Messen bestellen in dieser Gebetsmeinung, sowie durch Gebet und Opfergeist im Alltag. Darüber hinaus ist es wichtig, über die „letzten Dinge“ Kenntnis zu haben und diese für sich zu verinnerlichen und an andere weiter zu geben. Denn ein jeder von uns kann noch heute abberufen werden. *Prälat Hans Pfeil* hat eine Kurzschrift verfaßt mit dem Titel: „Unser Glaube ans Jenseits – was erwartet uns nach dem Tod?“ (Johannes – Verlag Leutersdorf, Dritte Auflage 1985). Hier sind wesentliche Lehrinhalte der Kirche im Hinblick auf die Ewigkeit in leicht verständlicher Weise dargestellt und begründet. Den Text machen wir Ihnen zugänglich ab dieser Ausgabe des „Kölner Rundbriefs“ und den folgenden Ausgaben.

Bitte denken Sie auch an die Möglichkeit eines Ablasses, der für die Armen Seelen gewonnen werden kann, bei Besuch eines Friedhofes vom 2. - 9. November unter den üblichen Bedingungen.

Mit Segensgruß, Ihr

Pater Andreas Fuisting

HL. ANDREAS AVELLINO

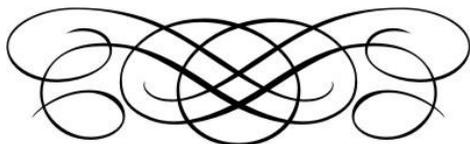
Priester, Mönch, Missionar Oheat, geboren 1521 in Castronuova auf Sizilien (It.), gestorben am 10. November 1608 in Neapel (It.)



In einer der schönsten Kirchen Neapels, in dem frühbarocken Gotteshaus S. Paolo Maggiore an der Piazza S. Gaetano, befindet sich die Grabstätte des heiligen Andreas Avellino. Der 1521 geborene Sizilianer hatte nach dem Empfang der

Priesterweihe in Neapel die Rechte studiert und betätigte sich nach Abschluß des Studiums als Rechtsanwalt für geistliche Belange. Doch in diesem Beruf fand Andreas Avellino keine Erfüllung. Sein Wunsch war es, als Seelsorger zu wirken. So trat der gebildete Sizilianer 1556 in Neapel dem Theatinerorden bei und war in der Folge ein halbes Jahrhundert lang als Missionar, Prediger und Seelenführer für viele Menschen tätig. Seine Wirkungsstätten erstreckten sich vom Golf von Neapel bis hinauf in die Lombardei. Innerhalb seines Ordens bekleidete der Padre über viele Jahrzehnte hinweg hohe Ämter, einige Zeit war er auch Oberer.

(aus: Schaubert – Schindler „Heilige und Namenspatrone“ Pattloch Verlag 1992)



DER GLAUBE ANS JENSEITS

von Prälat Prof. DDr. Hans Pfeil

Vorbemerkung

Der Gedanke an den Tod und an das, was auf den Tod folgt, wird von nicht wenigen aus dem Bewußtsein verdrängt. Sie halten es für ihre Aufgabe, an das Leben und das Diesseits zu denken und dafür Sorge zu tragen. Darum meinen sie, alles, was über das diesseitige Leben hinausreicht, unbeachtet lassen oder gar

ablehnen zu müssen. Wie falsch diese Einstellung ist, geht daraus hervor, daß die Frage nach dem Sinn des Lebens, die heute allerorten gestellt wird, nur dann beantwortet werden kann, wenn zuvor die Frage nach Tod und Jenseits gestellt und beantwortet ist. Denn das Leben hat einen letzten Sinn allein dann, wenn auch sein Ende sinnvoll ist; und sein Ende ist nur dann sinnvoll, wenn es zugleich ein Beginn weiteren Lebens ist.



Der dem Diesseits wahrhaftig nicht abgewandte Goethe sagte einmal zu Eckermann: „Ich möchte keineswegs das Glück entbehren, an eine künftige Fortdauer zu glauben. Ja, ich möchte mit Lorenzo von Medici sagen, daß alle diejenigen auch für dieses Leben tot sind, die auf kein anderes hoffen.“ Lorenzo und Goethe hatten recht. Eine den Sinn des diesseitigen Lebens erkennende und diesen Sinn wirklich bejahende Einstellung ergibt sich allein aus der Hoffnung aufs Jenseits.

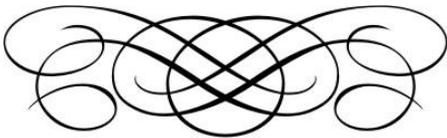
Der christliche Glaube ans Jenseits soll nun zur Darstellung gelangen, indem

versucht wird, drei Fragen kurz zu beantworten.



- I. Was ist der Tod und was erwartet uns nach dem Tod?
- II. Was wird gegen den Glauben ans Jenseits eingewandt?
- III. Was geschieht am Ende der Zeit?

Fortsetzung folgt!



**DIE ABENDLÄNDISCHE
GEISTESGESCHICHTE
AUS SCHÖPFUNGSTHEOLOGISCHER
SICHT**

von Norbert Westhof

VII, 3 a2 (d)

Das – im doppelten Sinne eines Bekenntnissatzes sowie eines philosophi-

schen Axioms – von der schöpfungstheologischen Grundannahme ausgehende philosophische Streben mittelalterlicher Denker, pagane Philosophie und christliche Theologie in ein wechselseitig fruchtbringendes Korrespondenzverhältnis zueinander zu bringen, findet sowohl im überlieferten Platonismus als auch im Aristotelismus jeweils geeignete Schlüsselgedanken. Zu denselben gehören Platons idealogische Hierarchisierung von Sein und Aristoteles' Realisationstopos gleichermaßen. Jene bildet innerhalb dieses spezifisch christlich dominierten Dialogs der philosophischen Theologen bzw. theologischen Philosophen des Mittelalters, des Dialogs zwischen Glauben und Wissen den Aspekt ‚Schöpfer‘, dieser den Aspekt ‚Geschöpf‘ ab, und diese zweipolige Deutung von Geist und Sein bereitet, geistesgeschichtlich gesehen, die auf eigentümlich Weise narzißtische neuzeitliche Selbstdeutung des menschlichen Geistes zum einen als dem vermeintlich heilsgeschichtlich vorherbestimmten Ort der Wiedergeburt der gefallenen Welt und ihrer Erlösung von der Unvollkommenheit und Vergänglichkeit und zum anderen als dem Vermittler dieser Erlösung (secundum creator: der Mensch als Zweiter Schöpfer) vor.

Die Platonisierung der Aristotelischen Ontologie ist am besten an dem sogenannten *Arbor Porphyriana* (Baum des Porphyrios) abzulesen. Dieses Schulbeispiel spätantiker Dialektik (Begriffsschulung) hat seinen besonderen Platz gerade in der an einer systematischen Darstellung von Gott, Mensch und Welt interessierten Mittelalterlichen Philosophie.

„Als ‚Arbor porphyriana‘ (auch: *arbor porphyrii* oder *Arbol de Porfirio* ; dt.: "Baum des Porphyrios") bezeichnet man ein von Porphyrios von Tyros (* ca. 232 / 233 n. Chr. † ca. 301 n. Chr.) in seiner Isagoge entwickeltes systematisches Klassifikationssystem für die Unterscheidung zwischen Gattungsbegriffen und Artbegriffen, das auf fünf Grundbegriffen aufbaut:

1. *genus* ("Gattung")
2. *species* ("Art")
3. *differentia specifica* ("artbildender Unterschied")
4. *proprium* ("wesentliches Merkmal")
5. *accidens* ("unwesentliches bzw. zufälliges Merkmal")

Das Schema ist z.B. die Einteilung der Wesen in körperliche und nicht-körperliche. Es gibt die Subordinierung von Gattungs- und Artbegriffen wieder, in welche die realen Gattungen und Arten eingeordnet werden.

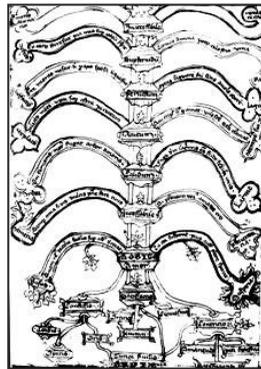
Höchste Gattung ist das Sein. Die Besonderheit dieser Gattung besteht darin, daß sie nicht Art einer anderen Gattung sein kann. Die höchste Gattung heißt *summum genus*. Eine niedrigste Art, die in keine dem Umfang nach kleinere Arten mehr eingeteilt werden kann, heißt *infima species*. Die nächsthöhere Gattung einer Art heißt *nächste Gattung* oder *proximum genus*.

Diese Einteilung ist auch bekannt unter der Bezeichnung *Quinque voces* (dt.: "Von den fünf Lautungen").

Diese Baummetapher wurde erstmals durch Petrus Hispanus († 1277) unter

dem Begriff des *Arbor porphyriana* in die Wissenschaftsgeschichte eingeführt.

Auch Raimundus Lullus gliederte die Wissenschaften in L'arbre de ciência (um 1295 / 96, zuerst veröffentlicht in lateinischer Sprache 1482) systematisch, wofür er die Allegorie des *Arbor porphyriana* nutzt.



Bei Lullus repräsentieren vierzehn Bäume die Seinsbereiche wie Elemente: Botanik, Tiere, Sinnesempfindung, Imagination, Moral, Gesellschaftslehr

e und so weiter. In zwei weiteren Bäumen werden diese Bereiche durch Beispiele (*Exempla*) und Sprichworte (*Bonmots*) veranschaulicht. Jeder Baum hat wiederum eine siebenteilige Binnengliederung, bestehend aus: Wurzel, Stamm, Ästen, Zweigen, Blättern, Blüten und Früchten.

Zuletzt wurde die Baummetapher in der Encyclopédie von Diderot und d'Alembert genutzt.“

(Quelle: http://www.uni-protokolle.de/Lexikon/Arbor_porphyriana.html; Zugriff: 10.10.2016; sprachliche Schwächen bzw. Fehler im Original wurden von mir im Zitat hier stillschweigend korrigiert: N. Westhof.

B.-Quelle:

http://www.enzyklopaedie.ch/dokumente/baum_bilder_ordner/arboramoris.jpg;

Zugriff: 10.10.2016)

Dieses Baumschema kombiniert die enzyklopädisch anmutende Systematik des Seienden im umfangreichen Werk Aristoteles' mit Platons generischer Hierarchisierung von Seiendem und der für das philosophische Denken im Mittelalter kennzeichnenden schöpfungstheologischen Nomenklaturierung des Verhältnisses von Gott, Mensch und Welt, so daß der Arbor Porphyriana als paradigmatische Formel jedweder systematischen Philosophie seither alles philosophische Denken zwischen erstens den Geist, in dessen höchster Variante als dem Geist Gottes, gefolgt von demjenigen des Menschen, und zweitens die formlose Materie als den beiden Endpunkten einer Skala des Seins zur Darstellung einer vermeintlich entwicklungsbedürftigen Schöpfung stellt. In der Tradition dieses Denkens können in der Philosophie als der dominanten Geisteswissenschaft ein neuzeitlicher Rationalismus, eine Barocke Systemphi-

losophie, ein Deutscher Idealismus und ein spezifisch moderner Konstruktivismus, spezieller, in den Historischen Wissenschaften, insbesondere in den Kulturwissenschaften ein Historismus, ferner in den Naturwissenschaften ein evolutionäres Denken sowie in jenem progressivistisch-optimistischen Technizismus seit der Industrialisierung und der Überformung unserer Lebenswirklichkeit durch die Anforderungen und Auswirkungen des Maschinellen bzw. der elektrischen resp. der elektronischen Apparate und Systeme bis hinein in eine Selbsttechnisierung sowohl des physischen als auch des geistigen und des seelischen bzw. des gesellschaftlichen Menschen in der Massenbio- bzw. Psychopolitik (vgl. die neuesten Werke von Giorgio Agamben und Byung-Chul Han) Omipotenz- und Allverfügbarkeits- bzw. Allbeliebigkeitsphantasien entstehen.

ADRESSEN UND KONTEN

NIEDERLASSUNG DER PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS IN KÖLN:

Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Andreas Fuisting (Tel.: 0173/ 241 45 93)

P. Miguel Stegmaier (MI-ARETE@WEB.DE)

P. Marc Brüllingen (Tel.: 0174/ 972 11 23)

Fernruf: 0221/94354-25, FAX: 0221/94354-26

NIEDERLASSUNG@MARIA-HILF-KOELN.DE

Internet: WWW.MARIA-HILF-KOELN.DE

WWW.DUESSELDORF-BRUDERSCHAFTSANKTPETRUS.DE

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, Postbank Köln,
IBAN DE25 3701 0050 0156 0845 03 – BIC PBNKDEFF

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – NOVEMBER 2017

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)

Mi.	1.11.	Fest Allerheiligen (1.Kl.)	Choralamt	10:00
Do.	2.11.	<u>Allerseelen</u> (1.Kl.)	3 <i>Requiem-</i> <i>messen !</i>	18:30
Fr.	3.11.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , Ged. des hl. Hubertus (KEG), anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	4.11.	hl. Karl Borromäus, <i>Herz-Mariä-Süßnesamstag</i> , Ged. der hll. Vitalis und Agricola	hl. Messe	9:00
So.	5.11.	22. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	6.11.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	7.11.	hl. Engelbert (2.Kl.) (KEF)	hl. Messe	18:30
Mi.	8.11.	vom Tage, Ged. der hll. Vier Gekrönten	hl. Messe	18:30
Do.	9.11.	<u>Weihfest der Lateranbasilika</u> (2.Kl.), <i>Philomenatag</i> , Ged. des hl. Theodor, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	11.11.	hl. Martin von Tours, Ged. des hl. Mennas	hl. Messe	9:00
So.	12.11.	23. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	13.11.	hl. Didacus	hl. Messe	18:30
Di.	14.11.	hl. Josaphat	hl. Messe	18:30
Mi.	15.11.	hl. Albertus Magnus (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Do.	16.11.	hl. Gertrud von Helfta, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	18.11.	Weihfest der Basiliken der hll. Apostel Petrus und Paulus	hl. Messe	9:00
So.	19.11.	6. nachgeholt So. nach Epiphanie (2.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	20.11.	hl. Felix von Valois	hl. Messe	18:30
Di.	21.11.	Fest Mariä Opferung	hl. Messe	18:30
Mi.	22.11.	hl. Cäcilia	hl. Messe	18:30
Do.	23.11.	hl. Clemens von Rom, Ged. der hl. Felicitas, anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	25.11.	hl. Katharina von Alexandrien	hl. Messe	9:00
So.	26.11.	Letzter Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	10:00
Mo.	27.11.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Di.	28.11.	vom Tage	hl. Messe	18:30
Mi.	29.11.	vom Tage, Ged. des hl. Saturninus	hl. Messe	18:30
Do.	30.11.	hl. Apostel Andreas (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Fr.	1.12.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	2.12.	hl. Bibiana, <i>Herz-Mariä-Süßnesamstag</i>	hl. Messe	9:00
So.	3.12.	1. Adventssonntag (1.Kl.) - Ad te levavi	Choralamt	10:00
Mo.	4.12.	hl. Petrus Chrysologus, Ged. vom Tage und der hl. Barbara	hl. Messe	18:30
Di.	5.12.	hl. Anno (KEF), Ged. vom Tage und des hl. Sabbas	hl. Messe	18:30

GOTTESDIENSTORDNUNG DÜSSELDORF – NOVEMBER 2017

(Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

Mi.	1.11.	Fest Allerheiligen (1.Kl.)	Choralamt	10:30
Do.	2.11.	<i>keine hl. Messe !!!</i> (Messe der Pfarrei!)		
Fr.	3.11.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , Ged. des hl. Hubertus (KEG), anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	4.11.	hl. Karl Borromäus, <i>Herz-Mariä-Süßnesamstag</i> , Ged. der hll. Vitalis und Agricola	hl. Messe	8:30
So.	5.11.	22. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	10:30
Do.	9.11.	<u>Weihfest der Lateranbasilika</u> (2.Kl.), Ged. des hl. Theodor	hl. Messe	18:30
Fr.	10.11.	hl. Kunibert (KEF), Ged. des hl. Andreas Avellinus und der hll. Tryphon, Respicus und Nympha	hl. Messe	18:30
Sa.	11.11.	hl. Martin von Tours, Ged. des hl. Mennas	hl. Messe	8:30
So.	12.11.	23. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	10:30
Do.	16.11.	hl. Gertrud von Helfta	hl. Messe	18:30
Fr.	17.11.	hl. Gregor der Wundertäter	hl. Messe	18:30
Sa.	18.11.	Weihfest der Basiliken der hll. Apostel Petrus und Paulus	hl. Messe	8:30
So.	19.11.	6. nachgeholt So. nach Epiphanie (2.Kl.)	Choralamt	10:30
Do.	23.11.	hl. Clemens von Rom, Ged. der hl. Felicitas	hl. Messe	18:30
Fr.	24.11.	hl. Johannes v. Kreuz, Ged. des hl. Chrysogonus	hl. Messe	18:30
Sa.	25.11.	hl. Katharina von Alexandrien	hl. Messe	8:30
So.	26.11.	Letzter Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Choralamt	10:30
Do.	30.11.	<u>hl. Apostel Andreas</u> (2.Kl.)	hl. Messe	18:30
Fr.	1.12.	vom Tage, <i>Herz-Jesu-Freitag</i> , anschl. Andacht	hl. Messe	18:30
Sa.	2.12.	hl. Bibiana, <i>Herz-Mariä-Süßnesamstag</i>	hl. Messe	8:30
So.	3.12.	1. Adventssonntag (1.Kl.) - Ad te levavi	Choralamt	10:30
Do.	7.12.	hl. Ambrosius, <i>Priesterdonnerstag</i> , anschl. Anbetung bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18:30

TERMINE DÜSSELDORF NOVEMBER 2017

Kinder- und Jugendkatechesen:

Nach Terminabsprache.

Hausbesuche, Betreuung, Ministrantenschulung, Krankenkommunion:

Nach Terminabsprache.

TERMINE KÖLN NOVEMBER 2017

Katechese (1. Sa. im Monat nach der hl. Messe): **4. November**

Nächster Termin: 2. *Dezember*

WEITERE GOTTESDIENSTE – NOVEMBER 2017

REMSCHIED (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

Mi.	1.11.	Fest Allerheiligen (1.Kl.)	Amt	8:00
So.	5.11.	22. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Amt	8:00
So.	12.11.	23. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Amt	8:00
So.	19.11.	6. nachgeholter So. nach Epiphanie (2.Kl.)	Amt	8:00
So.	26.11.	Letzter Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	Amt	8:00

ALTENBERG (Altenberger Dom, Ludwig-Wolker-Str. 4, 51519 Odenthal)

Fr.	3.11.	<i>Herz-Jesu-Freitag</i>	hl. Messe	18:00
Fr.	10.11.	hl. Kunibert (KEF), Ged. des hl. Andreas Avellinus und der hll. Tryphon, Respicus und Nympha	hl. Messe	18:00
Fr.	17.11.	hl. Gregor der Wundertäter	hl. Messe	18:00
Fr.	24.11.	hl. Johannes v. Kreuz, Ged. des hl. Chrysogonus	hl. Messe	18:00
Fr.	1.12.	<i>Herz-Jesu-Freitag</i>	hl. Messe	18:00
Fr.	8.12.	Fest der Unbefleckten Empfängnis (1.Kl.) , Ged. vom Tage	hl. Messe	18:00

- An den Freitagen wird um 17.00 Uhr das Allerheiligste ausgesetzt
- gegen 17.20 Uhr der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.

BORR (Kirche St. Martinus, Vonnestraße 27, 50374 Ertstadt)

Mi.	29.11.	vom Tage	Choralamt	19:00
-----	--------	----------	-----------	-------

LINDLAR-FRIELINGSDORF (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

So.	5.11.	22. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	12.11.	23. Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	19.11.	6. nachgeholter So. nach Epiphanie (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	26.11.	Letzter Sonntag nach Pfingsten (2.Kl.)	hl. Messe	18:00
So.	3.12.	1. Adventssonntag (1.Kl.) - <i>Ad te levavi</i>	hl. Messe	18:00

- Gegen 17.30 Uhr wird der Rosenkranz gebetet
- währenddessen ist Beichtgelegenheit.